

## **Homosexualität – eine psychische Störung – ist sie linderbar / heilbar?**

Lieber Georg, mit folgendem gehe ich einig:

(der niederländische Psychoterapeut **Prof. Dr. Gerard van den Aardweg** hat jetzt geantwortet:)

- Wichtigste Feststellung sei: Die HS ist eine **psychische Störung**, eine Charakter-Neurose - eine Abnormalität (Formulierung in dem Vortrag v.d.A.'s in Köln: "charakterlicher Schiefwuchs"). Also keine körperliche Krankheit. Ebenso wie Pädophilie und Exhibitionismus und Anorexia nervosa (Magersucht). Oder im heterosexuellen Bereich "Schürzenjägerei" (Don-Juan-ismus). **Therapie und Widerstand ist die einzig mögliche Antwort Hilfe bei diesen Neigungen.**

- HS geht nicht die Medizin an, obwohl auch Psychiater an solchen Forschungen mitarbeiten, **sondern die Psychologie**, und es wird auch mit den Methoden der Forschungspsychologie zu Erfolgen zu kommen versucht (>>Jones & Yarhouse: Ex-gays? 2007 - **Counseling\***-Kontrolle nach akadem. Maßstäben - 30-60%, je nachdem, welche Kriterien man für "Erfolg" gelten lässt; >>Prof. Spitzer, Lehrstuhl für biologische Psychiatrie an der Columbia University (New York), 2003).

*(\*Counseling heißt Initiierung, Steuerung, Begleitung und Kontrolle von individuellen und organisatorischen Veränderungsprozessen. Hier geht es nicht mehr allein darum, nur das eigene Fachwissen zu vermitteln, sondern darum, gemeinsam mit dem Klienten  
I Möglichkeitsräume zu eröffnen,  
I Potenziale zu erschließen,  
I neue Optionen zu entwickeln,  
I sowie vorhandene und neu gewonnene Erkenntnisse zu realisieren. Wikipedia)*

- Wer **leugnet**, dass HS eine psychische Störung ist, muss dann **auch Pädophilie und Exhibitionismus normal finden**.

- v.d.A. ist der Meinung, dass viele, die es besser wissen könnten, aber es doch nicht besser wissen wollen, ein Zeichen dafür sind, dass bei uns eine dumme Ideologie und ein **großes Quantum Unaufrichtigkeit vorherrscht**. Das habe auch damit zu tun, dass man allgemein auf dem Gebiet der Heterosexualität keine normalen Ideen mehr gelten lässt und man längst, auch im eigenen Leben, **die natürliche Verbindung zwischen Sexualverkehr/Ehe/Kindern gelöst hat**. Das führt dann zu der Folgerung: "*Wenn wir uns selbst fast alles erlauben - dann können wir doch auch die armen Homosexuellen anerkennen?!*"

- "*aktuelle kirchliche Erlasse...*": **Die katholische Kirche steht mit ihrer Haltung weiterhin fest wie ein Fels in der Brandung**, (Praktizierte HS ist unmoralisch - ein Laster), wohingegen viele andere kirchliche Gemeinschaften da stark nachgegeben haben, wie z. B. die englische Anglikanische Kirche, wodurch es dort zu vielen Eintritt in die kath. Kirche gekommen ist (Vikare dieser Kirche). In den USA halten aber die protestantischen Kirchen an der alten Einstellung fest. So auch die orthodoxen Juden, die Moslems und der größte Teil der Welt. Manche protestantischen Kirchen hier in Europa haben HS auch akzeptiert - viele nur unter Druck. Unter Druck waren früher viele protestantische Pfarrer auch in der NSDAP - Mitläufer der "politischen Korrektheit".

- Er meint auch, dass **kein wirklich ehrlicher Mensch**, sei er gläubig oder nicht, im Herzen findet, dass HS normal und gut ist.

- Der Autor **Swift** habe dämonische Wut in sich, Phantasie habe er nicht - er brauche einen Exorzisten!

- Die **Heilung** erfordert einen **inneren Kampf** - der Vergleich mit Süchten ist oft richtig (s. Christa Meves), bes. wenn die Personen lange praktiziert haben. Das **Alter** ist zwar ein Faktor (nur wenige sind über 40, die geheilt werden wollen), aber es ist nicht allesbestimmend.

Macht einer eine **Studie**, so sollte er immer eine **HS-Vergleichsgruppe** betrachten, die ihre HS ungehemmt ausleben: dann erst sieht man die großen Vorteile des Kampfes/der Therapie und des Counseling.

**50-60%** der HS-Patienten kommen so weit, dass die hs. Handlungen verschwinden und die hs. Gefühle stark oder sehr stark reduziert werden - die heterosexuellen Gefühle nehmen korrespondierend zu.

**10-20% (bei Männern) und 20-40% bei Frauen werden komplett geheilt.**

Nicht zu unterschätzen sind die **anderen Umstände des Heilungsfortschritts**: Geschlechtskrankheiten entfallen, auch HIV, Trunk- und Drogensucht, Selbstmorde - stattdessen entstehen viel mehr inneres Glück und Selbstachtung.

- Die **Begleitkrankheiten/Süchte/Selbstmorde kosten die Gemeinschaft insgesamt ein Heidengeld** - ganz enorm das besonders stark bei HS auftretende **AIDS** (HIV-Virus).

- "**Voll akzeptieren**" kann man HS nicht - sie ist und bleibt eine "**psychische Störung**" - **grundsätzlich kurierbar, wenn auch mit fortschreitendem Alter immer schwerer**. Aber auch Trunksucht kann man nicht voll akzeptieren - auch Drogensucht nicht. Die sind auch immer schwerer zu kurieren. Aber Takt und Rücksichtnahme sind von den Gesunden her angebracht - so auch die Katholische Kirche im Großen Katechismus.

Mit Brudergruß und Handschlag  
Ulli Bonse